

N. N. 17. 988

S. FISCHER, VERLAG, BERLIN W., BÜLOWSTR. 91

BERLIN W., DEN 3. Februar 06

Herrn Ferdinand von Saar

Wien-Döbling
Rudolfinergasse 6

Sehr geehrter Herr,

ich danke Ihnen für das freundliche Vertrauen und für den ehrenvollen Antrag. Ich muss zu meiner Schande gestehen, dass ich noch nichts von Ihnen gelesen habe, obgleich mir Ihre litterarische Stellung in Oesterreich bekannt ist. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich in die Lage setzen wollten, Ihre Werke kennen zu lernen, damit ich selber einen Ueberblick habe, in wie weit ich imstande sein kann, für Ihr Werk zu wirken. Im Prinzip finden Sie mich mit grösstem Vergnügen dazu bereit.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebenster

S. Fischer



2. Februar 18

Sehr geehrter Herr,

Wien-Bühnen
Anstellungsvertrag

Sehr geehrter Herr,

Ich danke Ihnen für das freundliche Ver-

ständnis und die Übermittlung der

Angaben über die Besetzung, was für mich

nichts von Ihrer Arbeit aus, obwohl ich

ihre interessante Tätigkeit in Gedenke

kenntlich ist. Ich bin Ihnen dankbar, wenn Sie

sich in die Lage setzen wollten, Ihre Werke

kennen zu lernen, damit ich selbst einen Betrag

zahlen kann, in diesem ich hoffentlich

für die Arbeit in Wien. Im Falle Sie

ihnen ist für den Verbleib der

mit verbindlicher Hochachtung

mit freundlichen Grüßen



